

Wohnen & Garten

Classic Edition

Landhaus

www.wohnen-und-garten.de

*Kreativ
Bunte Bänder &
Blütenstickerei*



1/
Deutschland 3,
Österreich 4,
Schweiz 7,0
Benelux 4,
Italien 4,

*Fenster auf, der Frühling will herein!
Pflanzzeit im Country-Garten
Leicht & lecker Rezepte mit Frischkäse*



Baustoffkunde *Fenster*

*Neuer Lack, Shutters oder farbiges Glas
– so sehen Ihre Fenster immer chic
und topgepflegt aus*

Da klappt doch was!

Der Sinn klassischer Außenläden bestand darin, die sommerliche Hitze oder winterliche Kälte abzuschirmen, um die Temperaturen im Haus etwas angenehmer zu halten. Heutzutage steht zwar Wärmedämmverglasung zur Verfügung, trotzdem bleiben Läden nach wie vor reizvoll, da sie neben ihrer Schutzfunktion perfekt das traditionelle Landhaus-Gefühl vermitteln. Fensterläden für den Innenbereich, auch Shutters genannt, regeln vor allem den Lichteinfall. Gleichzeitig schmücken sie als Alternative zu Vorhängen oder Rollos und verbreiten durch ihre Lamellenstruktur eine stimmungsvolle Atmosphäre (unten). Sie sind sogar für Bäder geeignet: Eine feuchtigkeitsbeständige Lackierung sorgt dafür, dass ihnen Wasserspritzer nichts anhaben können.



*Gewappnet für jedes Wetter
Durch alte Fenster pfeift schon mal der Wind, doch dieses Problem lässt sich unkompliziert beheben: Einfach eine Dichtung aus Schaumstoff oder Gummi (aus dem Baumarkt) anbringen, schon ist der Luftzug eingedämmt. Zusätzlich halten fest eingebaute Rollläden und immergrüne Bepflanzungen an der Hauswand ein wenig die Kälte ab (Farbe oben: Farrow & Ball).*

Für ein gelungenes Ergebnis
Solche Streichkissen machen das Selberlackieren von Rahmen leicht. Die besondere Dreieckform erlaubt ein genaues Arbeiten vor allem an den Rändern. So kommt die Farbe überallhin – und das ganz ohne Pinselspuren oder unschöne „Nasen“ (oben: Lehnartz)

Attraktive Lichtspiele
Der Begriff „Shutters“ kommt aus dem Amerikanischen und bezeichnet Innenfensterläden aus Holz mit verstellbaren Lamellen. Sie lassen sich zum Beispiel zur Seite wegklappen oder platzsparend auf einer Schiene wegschieben. Die Lamellengröße ist variabel: Je breiter, umso weiter stehen sie voneinander ab und umso mehr Sonne dringt hindurch (links: Jasno)



*Der Lack hat bessere Zeiten gesehen?
Kein Problem! Zuerst den Rahmen säubern und
trocknen lassen. Farbreste abschleifen oder
abbeizen. Vorhandene Risse verschließen, bei*

*größeren Beschädigungen lieber einen
Profi fragen. Den Lack nun in zwei
Schichten auftragen, nach der ersten
trocknen lassen und etwas anschmiegeln.
Beim Auswählen des optimalen Tons helfen
Musterkarten von Fachfirmen für historische
Farben (z. B. Peter Interior Farben, Natural
Colours oder Little Greene).*



Letzter Schliff
Als Schlussbeschichtung für Fenster sind witterungsbeständige Lacke geeignet, die innen und außen anwendbar sind. Die Farbe wird auf das vorbehandelte Holz aufgestrichen, gerollt oder aufgesprüht (oben: Auro)

Material & Formen

Neue Fenster, die stilistisch mit dem Landhaus-Look harmonisieren, orientieren sich an alten Vorlagen. Der bevorzugte Baustoff ist Holz, ein nachwachsendes und nachhaltiges Naturprodukt. Für das Verwenden heimischer Sorten wie Kiefer oder Fichte spricht unter anderem auch, dass es lange Transportwege einspart. Eine charakteristische Ausführung ist das Sprossenfenster: Es wird ein- oder mehrflügelig angeboten, mit oder ohne Oberlicht, das feststehend eingebaut oder zu öffnen ist. Der spezialisierte Fensterbau bietet auch Einzel- oder Maßanfertigungen an. Dabei erfüllen die modernen Konstruktionen alle Anforderungen in Sachen Wärmedämmung, Schall- und Denkmalschutz (oben rechts: zweiflügeliges Holzfenster von Ventano).

Stellen ausbessern
Mit fachgerechtem Werkzeug sind kleinere Reparaturen fix erledigt. So werden verrottete Teile von Fensterbrettern oder -rahmen problemlos und sauber ersetzt

Mehr Abwechslung
Bei der Gestaltung des Fensterglases ist fast alles möglich, Farbige Bleiverglasungen fallen geradlinig und schlicht aus, mit wenigen Ornamenten (wie im Bild oben) oder eher üppig mit bunten Blumen- oder Tiermotiven. Auch durch matte oder strukturierte Oberflächen wie bei Butzensglas ergeben sich spannende Effekte. Als Akzent gesetzt macht solche Glaskunst am meisten her (Rahmenfarbe oben: Farrow & Ball).



1. Aufspüren Mit den Fingern aufs Holz drücken, um zu schauen, wo es zu weich ist. **2. Entfernen** Den betroffenen Bereich herauschneiden (z. B. mit „Multi-Max“ von Dremel), je nach Holzdicke in mehreren Schritten. **3. Auffüllen** Ein Stück Hartholz zusägen, mit Holzkleber befestigen. Lücken mit Porenfüller abschließen, dann abschleifen. **4. Verfeinern** Holz grundieren, vorstreichen und lackieren.